

Empfehlung zur Förderung von *Inula britannica*

Praktische Erfahrungen aus dem Kanton Wallis

Zum Schnittpunkt der Bestände mit *Inula britannica*

Die Vollblüte von *Inula britannica* erfolgt im Oberwalliser Talgrund etwa ab Mitte Juli (in sonnigen Lagen) oder sogar erst ab August (in winterlichen Schattenlagen z.B. im Mutt oder Bergackerli). Die Empfehlung von Inoflora führt dazu, dass die Art nur alle paar Jahre mit späterer Schnittnutzung zum Blühen kommt und selbst dann nicht richtig.

Während der letzten 15 Jahre konnten wir folgende Erfahrungen zur Förderung dieser Art machen: Zumindest im Wallis ist *Inula britannica* bis gegen Ende Mai klein und versteckt in der hohen Vegetation, sie ist sogar so diskret, dass man kaum Pflanzen findet. Aus diesem Grund ist selbst ein Schnitt Ende Mai nicht etwa kontraproduktiv, sondern fördert die Art im Gegenteil, da sie sich nach dem Schnitt mit weniger Konkurrenz und mehr Licht deutlich besser entwickeln kann. Hingegen ist es sehr wichtig, dass die zweite Nutzung nicht erfolgt, bevor ein Grossteil der Population in Vollblüte steht / verblüht ist (bei einem Schnitt Ende Mai folgt die Vollblüte im August).

Die Empfehlung, die Wiesen alle paar Jahre erst Mitte Juli zu mähen, ist unserer Ansicht nach wenig zielführend. In den Jahren mit „normalen“ Schnitt-Terminen wird ein Blühen von *Inula britannica* verunmöglicht. Wird erst Mitte Juli gemäht, so muss sich *Inula britannica* durch den dichten Erstbewuchs hindurchkämpfen und ist deutlich weniger vital, als wenn zuvor eine erste Nutzung stattgefunden hat. Im Weiteren erweist sich eine derart späte erste Nutzung in vielerlei Hinsicht als kontraproduktiv. Es breiten sich unerwünschte Arten auf Kosten derjenigen aus, die gefördert werden sollen, so insbesondere Neophyten, aber auch weniger interessante einheimische Arten.

Inula britannica kann unserer Erfahrung nach auf folgende Weise am besten gefördert werden:

In extensiv genutzten Weiden: Die optimale Nutzung aus unserer Sicht stellt eine extensive Beweidung im Frühjahr dar (bis ca. Mitte Mai in sonnigen Lagen, bis maximal Ende Mai in schattigen Lagen; Tierart egal), danach eine erneute extensive Beweidung erst ab Mitte August. Für die Beweidung im August sollten nach Möglichkeit Pferdeartige eingesetzt werden, da sie einerseits den Boden etwas öffnen und andererseits mit ihrem Kot die gefressenen *Inula*-Samen auf der gesamten Weide verteilen (im Gegensatz zu den Wiederkäuern). Es gibt wohl keine einfachere Fördermöglichkeit für *Inula britannica* (und viele weitere RL-Arten in wechselfeuchten Weiden – *Nanocyperion*-Arten). Sollten Pflegeschnitte notwendig sein, dürfen diese nicht im Frühjahr nach der Beweidung durchgeführt werden, sondern erst nach der Herbstweide.

In extensiv genutzten Mähwiesen: Erste Nutzung (Schnitt) je nach Lage vorziehen auf Mitte bis Ende Mai. Dafür zweite Nutzung erst viel später ansetzen (nach der Vollblüte im August) und vorzugsweise in Form einer extensiven Beweidung mit Pferdeartigen durchführen (Begründung siehe oben).

Um wegen der verfrühten Nutzung von Mähwiesen (gegenüber dem offiziellen Termin vom 15. Juni) dennoch die Direktzahlungsbeiträge für eine extensive Nutzung zu erhalten, muss eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden (Rechtfertigung: gezielte Förderung einer sehr seltenen Art; sehr extensive Nutzung, da Nutzungsintervall von ca. 10 – 12 Wochen; Vorteil einer gestaffelten Nutzung – d.h. blühende Pflanzen sind zu einem Zeitpunkt vorhanden, wo sonst alle schönen Mähwiesen bereits geschnitten sind).